bei seiner verhältnismäßig geringeren Bevölkerung etwas günstiger mit Missionären versorgt zu sein. Aber bei seiner ungeheuren Ausdehnung wachsen auch die Schwierigkeiten der Missionierung ins Ungemessene. Wieder die Frage: Was bedeuten die 1800 Missionäre in einem ganzen Erdteil? Württemberg und Baden haben zusammen mehr Priester als ganz Afrika, wo die 800,000 Katholiken unter den 200 Millionen Heiden fast verschwinden. Wollen wir Afrika dem Islam überlassen? Wie aber dann das Ziel erreichen, um das der Weltheiland so innig gefleht hat: **„ut sint omnes unum"** — daß doch alle Eins werden möchten?

Die Wege zu diesem Ziele gehen anders bei den unzivilisierten Naturvölkern, anders in den Kulturstaaten Asiens. Mühereiche soziale Vorarbeiten müssen den Boden für das Christentum bei den wilden Naturvölkern erst herrichten. Fast will dem Missionär der Mut sinken, wenn eine Hungersnot die andere ablöst, wenn eine Seuche um die andere das Volk dezimiert, wie in Indien und Innerafrika, und wenn er damit den Erfolg seines Wirkens stets von neuem in Frage gestellt sieht. Kein Wunder wenn unter dem Drucke solch sozialen Tiefstandes die Herzen der Wilden nur schwer sich für die Ideale der Religion, nur langsam für das Opfer des Christentums begeistern lassen. Ein Mühsames Werk, an dem viele Kraft sich verzehrt, zu früh sich verzehrt, gar oft deswegen, weil ihr die materiellen Mittel fehlen, um der sozialen Not wirksam zu steuern.

In einer anderen Beleuchtung zeigen sich die heidnischen Kulturvölker. Freilich ist auch dort nur allzu oft eine übergroße Not zu bekämpfen, die sich allüberall mit schwerem Druck auf das Heidentum legt, aber gleichwohl, das Hauptmittel, wodurch die Mission diesen Völkern imponieren und sie allmählich Christo näher rücken kann und muß, das ist die Schule. Nur durch die Schule kann das Christentum sich seiner Existenzberechtigung in Japan erhalten. Nach Hochschulen verlangt China und Korea. In Indien, wo die Kirche nur mit Mühe die Eroberungen früherer Jahrhunderte behaupten und erweitern kann, haben die Väter der Gesellschaft Jesu und die Söhne des hl. Franziskus unter ungeheuren Opfern an Geld einige, freilich mustergültige Universitäten gegründet, um den zahlreichen Schöpfungen protestantischer Missionstätigkeit wenigstens ein kleines Gegengewicht zu geben.

Aber warum hat man es versäumt, in Indien, Japan, Korea Schulen zu gründen, Lehrer heranzubilden? Versäumt! Vielleicht da und dort unter dem Druck überwältigender Seelsorgsarbeiten; in 99 Fällen nicht gekonnt, weil Geld und Personal fehlte.

Meine Herren! Das sind alte und doch stets neue Wunden, über die unsere Missionäre klagen. Wunden sind rasch aufgedeckt, schwer geheilt. Doch die Liebe vermag alles. Blättern Sie in den Missionsberichten! Sie klingen alle aus in die drückende Sorge des ersten, des göttlichen Missionärs: „Die Ernte ist groß, der Arbeiter aber sind so wenige", und in die kummervolle Frage: „Woher sollen wir Brot nehmen für so viele?" Geld und Personal, das sind die beiden Brennpunkte, in denen der Gang der Mission sich bewegt.

Für die großen Schulen und deren Unterhalt in den Kulturländern, für ihre Waisenhäuser und Hospitäler, für die hungernden Neger und die unglücklichen Südseeinsulaner, für sein armseliges Missionskirchlein fleht der Missionär zu mildreichen katholischen Herzen. Und doch, durch alle diese bitteren materiellen Sorgen drängt sich die noch dringendere Bitte hindernd in den Vordergrund: „Sendet uns Priester, sendet uns Mitarbeiter!"

Nicht mit Neid, nein, mit ungeheuchelter Bewunderung und Anerkennung verfolgen wir die großartigen Millionenstiftungen eines Rockefeller. Er hat damit die protestantische Missionstätigkeit wesentlich gefördert und ihr im Verein mit dem übrigen amerikanischen Kapital vielerorts ein Uebergewicht über die katholische Mission gegeben. Ein Roosevelt hat es verstanden, die amerikanische Jugend für die großen nationalen Zwecke in China zu begeistern. Soll das Bewußtsein, den wahren Glauben zu besitzen, soll die Erkenntnis der Pflicht, diesen Glauben noch andern zu bringen, soll die Macht der Wahrheit nicht gleiche Wirkungen hervorzubringen imstande sein.

Nimmer soll in Zukunft der Notschrei eines Missionärs ungehört verhallen. Könnte auch Gold und Silber, könnte der Heller der Witwe noch höher umgewertet werden, als wenn damit unsterbliche Seelen für den Himmel erkauft werden? Und auch an Euch, katholische Jünglinge, eine Frage: Wenn Opfersinn, wenn Seelenrettung, wenn Arbeiten für Christus, wenn Sterben für Christus Ideale sind, ist's notwendig, große Herren auf dieses Ideal erst aufmerksam zu machen? Große Ideale reizen ja große Herzen.

Schluß folgt.

Frech.

Der Herr Professor fand eines Morgens den Globus in seinem Studierzimmer mit Staub bedeckt. „William," sagte er zu seinem Faktotum indem er mit dem Finger auf den Globus drückte, „hier liegt der Staub einen Zoll dick." „Dicker, Herr, viel dicker!" war die Antwort. „Was soll das heißen?" rief der Professor. „Nun Sie haben doch den Finger auf der Wüste Sahara."

Unterhaltung.

Zwei alte Herren erzählen sich während der Eisenbahnfahrt ihre Lebensschicksale. „Ja, ja, ich bin in Ehren grau geworden," schließt der eine seine Rede. „Sähn Se, un ich in Leibz'ch" sagte der andere darauf, ein biederer Sachse.

Gebetbücher.

Die Office des St. Peters Boten erhielt kürzlich eine riesige Sendung von deutschen Gebetbüchern, so daß sie jetzt

den größten Vorrat in ganz Canada

hat. Sie ist daher in Stand gesetzt jedermann zu befriedigen mit einer schönen Auswahl von deutschen Gebetbüchern für Alt und Jung, für Groß und Klein, in Wholesale und Retail zu sehr mäßigen Preisen. Die unten angegebenen Preise sind retail, und werden die Gebetbücher gegen Einsendung des Betrages in baar, frei per Post versandt.

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Preisliste

Des Kindes Gebet. Gebetbuch für Schulkinder. Weißer Einband mit Goldpressung. 220 Seiten. 15c

Alles für Jesus. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten.
No. 5. — Gepreßter Leinwandband mit Rotschnitt . . . 30c
No. 13. — Imitation Leder. Goldpressung. Feingoldschnitt. 45c
No. 44. — Starkes biegsames Kalbsleder, Goldpressung, Rotgoldsch. 90c
No. 18. — Feinstes Leder, wattiert, Gold- u. Farbenpressung Rotgoldschnitt. $1.50
No. 88. — Celluloid- Einband, Goldpressung und Schloß. . $1.25

Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 361 Seiten.
No. 355. — Feiner wattierter Lederband, Gold- u. Blindpressung, Rotgoldschnitt $1.00
No. 27. — Feinster wattierter Lederband, Gold- u. Blindpressung Rotgoldschnitt $1.30

Der Geheiligte Tag. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten.
No. 5. — Gepreßter Leinwandband mit Rotschnitt . . 30c
No. 130. — Feiner Lederband, Blindpressung, Rotgoldschnitt . 80c
No. 121. — Starker Lederband, wattiert, Blind- u. Goldpressung, Rotgoldschnitt $1.00
No. 200. — Feiner Lederband, wattiert, Gold- u. Farbenpressung, Rotgoldschnitt $1.50
No. 660 — Feiner Lederband, wattiert, Goldpressung, Rosenkranz, Feingoldschnitt, Schloß $1.75
No. 665. — Feinster wattierter Lederband, Gold- u. Farbenpressung, feines Perlmutter - Kruzifix auf der Innenseite, Feingoldschnitt und Schloß $2.00
No. 755. — Feinster wattierter Lederband, eingelegte Gold- u. Perlmutterarbeit, Feingoldschnitt und Schloß $2.00
No. 84. — Celluloideinband, Goldpressung, Feingoldschnitt, Schloß 80c
No. 76. — " feine " " " $1.00
No. 86. — " mit eingelegtem Silber, " " $1.00

Der Geheiligte Tag. No. 96. — Größere Ausgabe. 448 Seiten. Celluloideinband, Gold- u. Farbenpressung, Feingoldsch. Schloß $1.50

Himmelsblüten. Gebetbuch für alle Stände. 288 Seiten.
No. 114. — Starker wattierter Lederband, Gold- u. Blindpressung Rotgoldschnitt $1.00
No. 139 — Lederband mit reicher Blind- u. Goldpressung, Rotgoldschnitt $1.00
No. 99. Seehundlederband, wattiert, Perlmutterkruzifix auf der Innenseite, Feingoldschnitt, Schloß $1.60
No. 293 — Extra feiner Lederband mit reicher Pressung, Kruzifix auf der Innenseite, Feingoldschnitt, Schloß $2.00

Himmelsblüten. Westentaschenausgabe für Männer und Jünglinge auf feinem Papier, 224 Seiten.
No. 2. — Leinwand, Gold- u. Blindpressung, Rundecken, Rotschnitt 30c
No. 25. — Im. Leder " " Farbenpressung Feingoldschnitt 50c
No. 1108. — Leder, wattiert, reiche Blindpressung, Rotgoldschnitt 90c
No. 1112. — Feines Leder, wattiert, Gold- u. Silberpressung, Rotgoldschnitt $1.20

Mein Kommuniongeschenk, Wegweiser und Gebetbuch für die heranwachsende Jugend. 480 Seiten. Farbentitel und farbiges Titelbild. Feinstes Papier mit rotgerändertem Text.
No. C. — Leinwandband mit Gold- u. Blindpressung. Rotschnitt 35
No. 1. — Solider Lederband mit Blindpressung. Rotschnitt 55

Vade Mecum. Westentaschengebetbuch für Männer und Jünglinge, feines Papier, 246 Seiten.
No. 2 f. — Leinwand, Goldpressung, Rundecken, Feingoldschnitt 30c
No. 289. — Feinstes Leder, reiche Gold- u. Blindpressung, Rundecken, Rotgoldschnitt $1.10

Vater ich Rufe Dich. Gebetbuch mit großem Druck. 416 Seiten.
No. 97. Lederband, biegsam, Goldpressung, Feingoldschnitt . . 80c

Alle unsere Gebetbücher enthalten mehrere Meßandachten, Beichtandacht mit ausführlichem Beichtspiegel, Kommunionandacht und überhaupt alle gebräuchlichen Andachten.

Man richte alle Bestellungen an

St. Peters Bote,

Münster . Saskatchewan.